

# markus 10

Förderverein der Evangelisch-Lutherischen  
Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

## Spenderbrief 2021

### Liebe Freunde und Förderer,

am Ende des Jahres ist es wieder Zeit zurückzuschauen. *Was hat uns in diesem Jahr bewegt? Wofür können wir dankbar sein?* Und wenn ich auf unseren Verein blicke, gibt es eine Menge, für die ich dankbar bin. Zunächst möchte ich allen danken, die unsere Arbeit durch ihre Spenden, ihre praktische Mitarbeit und durch ihr Gebet unterstützen. Es bewegt mich sehr zu sehen, wie Gott es immer wieder Menschen aufs Herz legt, uns zu unterstützen, sodass wir mutig voranschreiten können. Weiterhin möchte ich **Susanne Kost** danken, die sich zuverlässig und mit viel Engagement um die Finanzen kümmert. Und nicht zuletzt unseren Mitarbeitern **Frank Herter**, **Linda Meusel** und **Annette Köber** sei ein großes Dankeschön für ihren treuen Dienst gesagt.

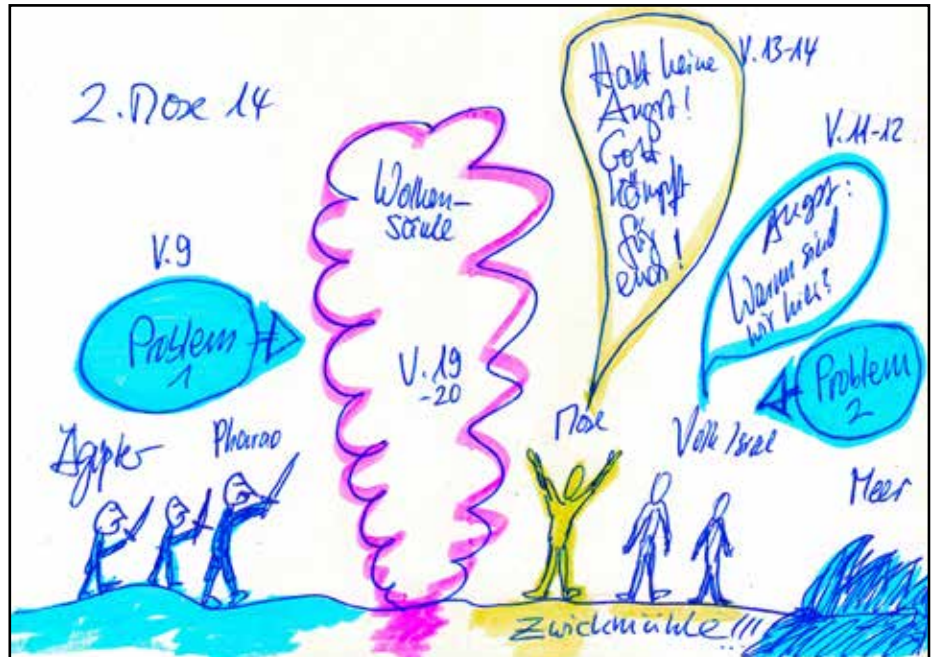
Am Ende der Sommerferien waren vier Jugendliche im Rahmen eines **Ferienjobs** bei uns tätig. Sie verrichteten handwerkliche Tätigkeiten wie Grünflächenpflege, die Reinigung der Kirche oder auch den Abbau des in die Jahre gekommenen Bauspielplatzes. Außerdem konnten sie in verschiedene Gruppen, wie den Frauendienst oder den Kindergottesdienst, hineinschnuppern. Wir freuen uns, dass wir so eine sinnvolle Ferienbeschäftigung anbieten konnten, aber besonders darüber, dass daraus auch verbindliche Mitarbeit entstanden ist.

Zu Beginn des Jahres konnten wir **Annette Köber** aus Mulda als neue Mitarbeiterin im Projekt „Kita-Einstieg: Einstieg in frühe Bildung“ begrüßen. Linda Meusel wird uns zum Jahresende als hauptamtliche Mitarbeiterin verlassen. Da uns auch 2022 Fördermittel der Landeskirche und aus dem Bundesprogramm zur Verfügung stehen, möchten wir die Stelle gern schnell wieder besetzen.

Im Folgenden will ich unsere Mitarbeiter zu Wort kommen lassen, damit sie aus ihren Arbeitsbereichen berichten.

*In Verbundenheit und  
Dankbarkeit im Namen  
des Vorstandes,*

*Ihr Thomas Neuber (Vorsitzender)*



### Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit, manchmal gibt es scheinbar **ausweglose Situationen** und man sieht keinen Weg. Überall tun sich Probleme auf, aber dann kommt die **Überraschung von Gott**. Er zeigt einen Weg auf, wo vorher keiner war. So etwa muss sich das Volk Israel beim Auszug aus Ägypten in 2. Mose 14 vorgekommen sein. Gott hat sie wunderbar durch Mose aus der Sklaverei geführt, aber schon bald sind sie von Problemen umzingelt worden. Auf der einen Seite werden sie von den Ägyptern verfolgt, auf der anderen Seite liegt das unüberwindbare Meer. Allein Gottes Wolkensäule schützt sie noch. In dieser Situation ist alle Freude, aller Glaube von ihnen gewichen und sie haben nur noch Angst. Sie machen Mose schwere Vorwürfe: „Hat Gott uns verlassen? Warum sind wir hier? Was sollen wir tun? Gibt es überhaupt eine Lösung für uns?“ Aber wie gut ist es, dass Mose im direkten Kontakt zu Gott steht. Er ermutigt das Volk Israel mit den Worten: **„Habt keine Angst! Gott hat einen Plan. Er kämpft für euch! Noch sehen wir keinen Ausweg, aber Gott hat Möglichkeiten, die wir nicht auf dem Schirm haben. Vertraut ihm!“** Und nicht viel später schenkt Gott eine Lösung, einen Weg.

Das unüberwindbare Meer teilt sich und das Volk Israel wird gerettet.

Wenn ich auf das Jahr 2021 blicke, entdecke ich trotz eingeschränkter Verhältnisse und Probleme durch Corona viele kostbare Momente und Begegnungen in unserer Kinder- und Jugendarbeit. Gott hat uns durch dieses Jahr wunderbar geführt.



Das fängt ganz aktuell mit unserem **Christmarktstand** an. Obwohl der Christmarkt abgesagt wurde, konnten wir wieder durch verschiedene Fügungen unsere Bastelangebote für Kinder im Kö8 (AWG Kaufhaus) über die gesamten vier Wochen (23. November bis 22. Dezember) anbieten.

**Kontakt**  
**markus 10 e.V.**  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg  
☎ 01575 1173076  
info@markus10.de

Vorsitzender: Thomas Neuber  
Stellvertreter: Pfr. Daniel Liebscher  
Schatzmeister: Susanne Kost  
Schriftführer: Linda Meusel  
Beisitzer: Michael Suschke  
Homepage: [markus10.de](http://markus10.de)

**Bankverbindung**  
**markus 10 e.V.**  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84  
BIC WELADED1FGX  
Betreff: Projektstelle, Jakobikirche

Es kamen natürlich weniger Kinder, aber alle, die uns besuchten, waren begeistert von den gebastelten Perlensternen, Bilderahmen und Weihnachtskrippen.



Oder denken wir an die **Osterhoffungs-Stationen** (26. März bis Ostermontag, 5. April). Unter der Leitung von Ortrun Peuckert und Joachim Krahl bauten wir 17 Osterhoffungs-Stationen auf und luden Familien ein, die Passion und die Auferstehung Jesu auf einem Osterspaziergang zu entdecken.



Beim Freiburger **Bergstadtsommer** (23. bis 25. Juli) begeisterten Gabi & Amadeus Eidner mit ihrem Kinderkonzert „Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer“ viele Kinder und Familien. In unserem Pavillion am Rathaus konnten die Besucher an Gutenbergs Druckerpresse das Hohelied der Liebe (1. Kor 13) selber drucken, und Kinder bastelten Namensarmbänder oder Grußkarten.



Eine ganz besondere Fügung Gottes war der **Dienstbeginn von Robert Rehm** im März. Durch ihn wurde die Kinder- und Familienarbeit ganz neu belebt und sehr gesegnet.

So konnten wir zahlreiche Familiengottesdienste feiern und den Kindergottesdienst neu organisieren. Ich bin nach wie vor bei den Schulkindern aktiv. Die größte Neuerung aber ist der Start der **Jakobi Kids** im September. Von Beginn an waren 40 bis 50 Kinder dabei und erlebten jeden Donnerstag ein lebendiges Kinderprogramm mit verschiedenen Workshops, inkl. dem Kinder-Lobpreis-Chor. Jetzt in der Adventszeit bieten wir einen **Online-Adventskalender** mit vielen ermutigenden Videos für die Kinder an. Gerne bin ich nach wie vor in der **Kindergruppe im Flüchtlingsheim** und bei den Ganztagsangeboten in der **Körnerschule** aktiv.

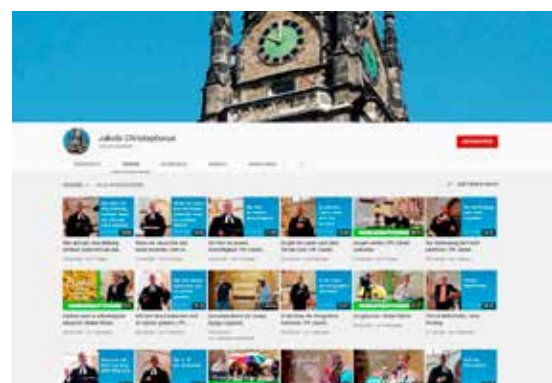
Die **JG** fand dieses Jahr sowohl zum Teil online als auch live statt, wobei wir die jüngeren Teenies nicht mit unseren Onlineangeboten erreichten. Dagegen waren die JGs (als Gottesdienste) in der Kirche gut besucht. Leider mussten wir durch Studium einige wertvolle JG-Mitarbeiter verabschieden. Großartig waren auch wieder die sechs **PROMISE** Jugendgottesdienste. Drei davon waren online, drei live. Aber alle wurden sehr gut von den Jugendlichen aus nah und fern angenommen. Der besondere Höhepunkt war aber unsere **KONFI-JG-Rüstzeit** (8. bis 10. Oktober) in Schmieberg mit 52 Jugendlichen und Mitarbeitern. Nach zwei Jahren genossen wir die Gemeinschaft. Zahlreiche Jugendliche machten konkrete Schritte im Glauben und gaben ihr Leben Jesus neu. Neben der JG hat sich ein neuer **Online-Jugendhauskreis** gebildet, der viel Segen hervorbringt.

Gerne unterstütze ich auch einmal im Jahr eine **Teenie-Rüstzeit** in Annaberg (Licht auf dem Berg) und bin begeistert, wie stark Jesus an den Jugendlichen wirkt.

Durch die Coronasituation haben wir unsere **Medienpräsenz** verstärkt und regelmäßig die Sonntagspredigten gefilmt und auf unseren YouTube-Kanal gestellt. Die Medienarbeit mit Homepages, „Gemeinde aktuell“ und Flyern macht mir viel Freude.

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich wieder herzlich bedanken für jede Unterstützung und jedes Gebet, auch im Namen der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.

Seid gesegnet und beschützt  
Euer Frank Herter  
[frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)  
☎ 0151 22777335



## Willkommen für Familien

Liebe Freunde des Projekts

„Willkommen für Familien“!

Auch dieses siebte Jahr war wieder spannend und durch und durch pandemiegeprägt. Das betrifft sowohl die Arbeit im Projekt „**Willkommen Familien**“ als auch im „**Kita-Einstiegs-Projekt**“ (seit Oktober 2018 wird das Bundesprogramm des Familienministeriums „Kita-Einstieg: Einstieg in frühe Bildung“ im Verein Markus 10 e.V. zusätzlich mit gefördert).

Das Ziel der Projekte ist es nach wie vor, Asylbewerber- und Migrantenfamilien bei der Integration zu unterstützen, zu begleiten und dabei besonderes Augenmerk auf die Kinder zu legen. Es wird versucht, einen reibungslosen Übergang zu den Aufenthalten in den Kindertagesstätten zu schaffen bzw. eine Alternative zu bieten.

Das feste Angebot der allwöchentlichen **Spielgruppe** am Mittwoch wurde rege durch Kinder zwischen 0 und 5 Jahren genutzt. In den Ferien waren auch viele Schulkinder mit dabei. Bei den ganz Kleinen versuchen wir, vor allem mit den Müttern oder auch Vätern ins Gespräch zu kommen und eine Vertrauensbasis zu schaffen.

Bei einigen wenigen Familien wurde daraus eine sehr intensive **Betreuung in Dingen rund um die Alltagsbewältigung**. Dazu gehörten auch Begleitungen bei Arztbesuchen und Behördengängen bis hin zur Unterstützung dabei, sich Sport-Vereine mit ihren Angeboten anzusehen. Oft sahen wir uns als Vermittler bei Fragen und Problemen oder sind auch Ansprechpartner für die „andere Seite“, falls dort Fragen auftreten, denn oft sind die Deutschkenntnisse der Familien noch nicht ausreichend.

Coronabedingt musste leider zeitweise die Spielgruppe ausfallen, da die Gemeinschaftsunterkunft ein Besuchsverbot verhängt hatte. Hier waren wir dann auch Mittler zwischen den Familien und den Schulen und haben die Kinder im Home-schooling unterstützt. Aktuell schätzen wir gerade das Entgegenkommen, dass es uns als Besucher mit Testung vor Ort weiterhin erlaubt ist, die Gemeinschaftsunterkunft (GU) zu betreten und das Angebot „Spielgruppe“ umsetzen zu können.

Wir sind froh darüber, dass es uns trotz der manchmal schwierigen Umstände weitestgehend gelungen ist, die **Kinder darin zu unterstützen, Deutsch sprechen zu lernen, deren soziale Kompetenz zu fördern und ihnen durch Spiele, Lieder** (leider oft nicht erlaubt in diesem Jahr) **und Bastelangebote Anregungen für ihre Entwicklung zu geben**. Dies war einer unserer Hauptschwerpunkte in diesem Jahr.

Für unser Bestreben, den Familien u.a. durch ein gemeinsames Begehen unserer christlichen Feste oder auch Aktionen wie das Familienpicknick unsere deutsche Kultur näherzubringen, gab es in diesem Jahr auf Grund von Corona-Bestimmungen leider so gut wie gar keine Möglichkeiten.

Allein der **Lampionumzug zum Martinstag** mit Laternenbasteln, Martinsgeschichte, kleinem Spaziergang und Martinshörnchen konnte stattfinden. Ein angedachtes Familienpicknick musste auf Grund der Witterung am geplanten Tag abgesagt werden, und auch die Weihnachtsfeier wird in diesem Jahr nicht im großen Rahmen stattfinden können. Wir werden jedoch wieder allen Familien und deren Kindern im Heim einen kleinen Weihnachtsgruß zukommen lassen, bestehend aus einem altersgemäßen Spielzeug, einem Buch und einer Süßigkeit in Verbindung mit der Einladung zur Spielgruppe in verschiedenen Sprachen.

Zum Ende des Jahres hin **unterstützen wir zwei Familien aktiv** bei der Wohnungssuche und danach beim Umzug, dem Beschaffen von Inventar und all den Anliegen, welche mit einem Umzug noch einhergehen.

Die durch die Arbeit des „Kita-Einstieg-Projektes“ entstandene **Kooperation mit dem Kinderschutzbund** war leider auch in diesem Jahr durch große Lücken geprägt. Pandemiebedingt wurde das Angebot stark reduziert bzw. online durchgeführt, was unsere Mitarbeit nicht nötig sein ließ. Wir hoffen sehr, im kommenden Jahr hier wieder stärker präsent sein zu können.

Zunehmend beschäftigt uns die Frage nach einer **Lokalität** – einem Anlaufpunkt, von wo aus wir Familien weiter begleiten können, wenn diese einmal aus der GU ausziehen sollten. Unser Ziel ist es ebenfalls, einen Raum zu finden, um von da aus auch andere Familien erreichen zu können, die nicht zentral in der GU untergebracht sind. Diese Idee haben wir jedoch auf Grund der momentanen Situation, bezogen auf Corona und den z.T. gerade sehr hohen Betreuungsaufwand für einzelne Familien, erst einmal ruhen lassen. Wie sich dies im kommenden Jahr gestalten wird, hängt dann von mehreren Faktoren ab.

Teilweise sehr ausgeprägt war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Projektpartner **Diakonie**. Für Kindergärten signalisierten wir weiterhin, dass wir bei Schwierigkeiten Mittler sein können.

Der Satz: **„Auch in diesem Jahr können wir rückblickend sehen, wie Gott uns in den Familien gebraucht hat“** darf eindeutig auch diesmal an dieser Stelle stehen.

Beide Projekte, das Bundesprojekt „Kita-Einstieg“ sowie das Projekt „Willkommen Familien“, werden auch im kommenden Jahr gefördert. Während **Annette Köber** weiterhin ihre wertvolle Arbeit fortsetzt, ist die Besetzung für das Familienprojekt bis dato noch nicht abschließend geklärt. Ich selbst werde im neuen Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es gibt jedoch Zusagen von z.T. vormaligen Mitwirkenden, sich in der Mittwochsspielgruppe mit zu engagieren und Annette Köber zu unterstützen. Auch für Katja H., welche lange Zeit die Gruppe ehrenamtlich mit unterstützte, beginnt jetzt eine neue Aufgabe.



Ihr an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die vielen, vielen Stunden, in denen sie sich vor allem in der Spielgruppe mit eingebracht hat.

Nicht zuletzt gilt Ihnen ein herzlicher Dank. Sei es für Ihre Unterstützung in Form von Ermutigung, Anteilnahme, die Begleitung durch Gebet und Spenden oder ganz praktischer Natur.

Ihre Linda Meusel  
[meusel.linda@gmx.de](mailto:meusel.linda@gmx.de)

und  
 Annette Köber  
[annette\\_koeber@posteo.de](mailto:annette_koeber@posteo.de)

